

SPORT-CLUB

VON BENEDIKT KOMMENDA



Schuhfahren statt Skifahren

Das Ski in Form und Material variieren, gehört zum gewohnten Ritual jeder neuen Saison. Was hat nicht schon alles die Bretteln noch besser, schneller und schöner gemacht! Viel seltener taucht eine neue Art von Sportgerät für den Winter auf, obwohl der Bedarf danach vielleicht größer als der nach der geänderten Façon ist. Das merkt man allerdings erst, wenn es das Novum gibt (außer man ist selbst der Erfinder). Die vom Schweizer Ulo Gertsch ersonnenen „Crossblades“ (www.crossblades.ch) etwa schließen eine Lücke, die bisher nicht sonderlich aufgefallen ist: Sie sind ein Mittelglied zwischen Tourenskiern und Schneeschuhen – für Einsteiger wie auch für Aufsteiger geeignet.

Denn das Bergaufgehen auf Schnee funktioniert einwandfrei: Die Crossblades, 89 Zentimeter kurz und ein bisschen wie Boote geformt, haben an der Unterseite eine Platte mit Fell. Darauf kann man vorwärts gleiten und ziemlich steil aufsteigen, ohne rückwärtszurutschen. Vorn sind die Schuhe – Softboots oder Tourenskischuhe, dafür gibt es zwei verschiedene Bindungen – derart beweglich gelagert, dass man die Ferse abheben kann. Geht man bergauf, klappt man eine Aufsteighilfe aus, auf der die Ferse in einer bequemeren, weil erhöhten Position aufsetzt. Oben angekommen atmet man erst einmal durch. Und nutzt dann den Clou der Crossblades: Die Platte lässt sich mit zwei Handgriffen vom Rumpf lösen und mit ihrer Rückseite wieder anklammern. Die ist mit einem Skibelag und Stahlkanten versehen. Noch ein Handgriff, und die Ferse ist wie in herkömmlichen Ski-Bindungen fixiert. Die Abfahrt kann beginnen.

Etwas ungewohnt sind sie schon, die kurzen Skier. Aber wenn man sie energisch genug führt, lassen sie sich gut fahren (von Eleganz kann ich in meinem Fall nicht reden). So kommt man allemal angenehmer bergab als gehend. Insofern sind die Crossblades universeller als normale Schneeschuhe; mit knapp zwei Kilo pro Stück aber auch ungefähr doppelt so schwer, ähnlich wie Tourenski. Die passen aber nicht so gut in den Kofferraum. Compliance-Hinweis: Die Crossblades wurden dem Autor zu Testzwecken zur Verfügung gestellt.

E-Mails an: benedikt.kommenda@diepresse.com



Wendeplatte für die Unterseite mit Fell oder Skibelag.

[BK]

Der Nachfolger von Donald Trump: Schwarzenegger als Fernseh-Boss

Kitzbühel. Zum Hahnenkammrennen hofft man wieder einmal auf Arnold Schwarzenegger. Der übernahm eben Donald Trumps Show auf NBC.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

Leider, heißt es seitens BWT, dem Vermarkter des Hahnenkammrennens: Eine ungefähre Gästeliste für das Rennen am Samstag habe man frühestens heute, Donnerstag, vieles entscheide sich erst in den letzten Stunden. Aber man freue sich, das Wetter sei schön und die Piste in tadellosem Zustand – und abgesehen davon gehe man davon aus, dass auch in diesem Jahr Arnold Schwarzenegger mit dabei sein werde.

Der ist Besuchen in Kitzbühel im Speziellen und in seiner Heimat im Allgemeinen ja nicht abgeneigt, zuletzt war er erst vorige Woche im Lande: Am Montag hatte Schwarzenegger in Graz das Begräbnis von Alt-Landeshauptmann Josef Krainer, mit dem er seit Jahrzehnten befreundet war, besucht. Tags darauf war er zum Erstaunen der Mönche unangekündigt in einem schwarzen Geländewagen mit Begleitfahrzeug unweit von Graz vor dem Zisterziensertift Rein vorgefahren. Woraufhin die Mönche für den Besucher ihre Kapitelsitzung unterbrachen und Schwarzenegger zu einer Klosterführung geleiteten. Er ließ sich die Basilika, das Grab des Stifters und die Bibliothek mit den alten Handschriften zeigen, betete mit den Mönchen ein Ave-Maria und schrieb ihnen ein „I'll be back“ ins Gästebuch.

Chef in „Celebrity Apprentice“

In der Zwischenzeit dürfte Schwarzenegger seinem üblichen Alltag nachgegangen sein, zumindest wenn mein seiner Twitter-Vita Glauben schenkt. Er postete ein Video von sich und Buzz Aldrin, mit dem Mond-Astronauten habe er über die Möglichkeiten einer Marslandung gesprochen (Aktion #GetYourAssToMars), kommentierte den amerikanischen Martin-Luther-King-Tag („Fragt nicht, was Washington für euch tun kann, fragt: Was kann ich tun?“). Vor allem aber ist Schwarzenegger, der in den USA nie Präsident werden kann, der Nachfolger von Donald Trump: Während dieser morgen, Freitag, als neuer US-Präsident angeht, hat Schwarzenegger Trumps Fernsehshow übernommen.

Bei „Celebrity Apprentice“ auf NBC müssen mehr oder weniger Prominente (diesmal etwa Sänger Boy George oder Boxerin Laila Ali) den „Boss“ von ihrer Geschäftstüchtigkeit überzeugen. Mit Schwarzenegger wurde die Show von New York nach Los Angeles verlegt, die Kandidaten müs-



Arnold Schwarzenegger wird am Wochenende in Kitzbühel erwartet.

[Samuel Kubani/AFP/picturedesk.com]

sen Aufgaben erledigen („entwerft eine Anzeige für eine Fitnesszeitschrift“) und werden nach und nach gefeuert. Trumps „You are fired!“ war dabei elf Jahre lang berühmt-berüchtigt. „You are terminated“ heißt es bei Schwarzenegger jetzt. Wer am Ende übrig bleibt, gewinnt Geld für eine gemeinnützige Organisation seiner Wahl.

Trump fungiert übrigens immer noch als Produzent, und eine Sprecherin hatte angekündigt, dass sich Trump „in seiner Freizeit“ dafür auch wirklich engagieren werde. Schwarzenegger sei mit 4,9 Millionen Zuschauern untergegangen „im Vergleich zur Quotenmaschine DJT“, twitterte Trump nach der Ausstrahlung der ersten Folge jeden-

ZUR PERSON

Arnold Schwarzenegger übernahm im Jänner von Donald Trump die NBC-Show „Celebrity Apprentice“. Trump hatte ab 2004 den Moderator des Formats „The Apprentice“ („Der Lehrling“) gegeben, ab 2008 auch in „Celebrity Apprentice“; beides wurde im Trump Tower aufgezeichnet. Schwarzenegger verlegte die Show nach Kalifornien. Am Wochenende wird er in Kitzbühel erwartet; für die Special Olympics in Schladming im März hat er die Patronanz.

falls hämisch in Richtung seines Nachfolgers. Schwarzenegger, der vor der Präsidentschaftswahl öffentlich erklärt hatte, erstmals seit seiner Einbürgerung nicht republikanisch (und damit nicht Trump) zu wählen, reagierte gelassen. Er wünsch Trump Glück und hoffe, er werde für alle Amerikaner so hart arbeiten wie für seine Quoten.

NBC hatte im Vorfeld der Show jedenfalls Schwarzenegger mit einem bombastischen Video über seine Lebensleistungen vom namenlosen Bodybuilder über die Action-Ikone zum Gouverneur zurück ins Rampenlicht gehievt („Und gerade, als sie sagten, dass es keine Berge mehr zu besteigen gebe, lagen sie falsch.“). Seither wird gerätselt, ob Schwarzenegger einen gemütlichen Lebensabend als Fernsehonkel verbringen möchte – oder doch den Traum von der Präsidentschaft selbst noch nicht aufgegeben hat.

Als Schwarzeneggers Berater fungiert in der Show übrigens neben Großinvestor Warren Buffett, Model Tyra Banks oder Schauspielerinnen Jessica Alba auch sein Neffe Patrick M. Knapp Schwarzenegger, Jurist und Sohn von Schwarzeneggers Bruder Meinhard – der just in Kitzbühel lebte und hier 1971 bei einem Autounfall starb.

VERANSTALTUNGEN

THEATER

Akademietheater: Dorian Gray, 20h, III., Lisztstr. 1, T: 514 44 4140
Burgtheater: Geächtet, 20h, I., Universitätsring 2, T: 514 44 4140
Kammerspiele: Monsieur Claude und seine Töchter, 19.30h, I., Rotenturmstr. 20, T: 42 700 300
Schauspielhaus: Jacques Palminger »Goldberg für alle«, 20h, IX., Porzellang. 19, T: 317 01 0118
Theater in der Josefstadt: Niemand, 19.30h, VIII., Josefstädter Str. 26, T: 42 700 300
Vienna's English Theatre: Sleuth, 19.30h, VIII., Josefstg. 12, T: 402 12 60
Volkstheater: nicht schlafen, 19.30h, VII., Neustiftg. 1, T: 52 111 400

MUSIKTHEATER

Raimundtheater: Schikaneder, 19.30h, VI., Waig. 18-20, T: 58885
Staatsoper: La Fille mal gardée, 19h, I., Opernring 2, T: 513 1 513
Theater a.d. Wien: Premiere: The Fairy Queen, 19h, VI., Linke Wienzeile 6, T: 58885
Volkstheater: Die Zirkusprinzessin, 19h, IX., Währingerstr. 78, T: 513 1 513

KLASSIK

Konzerthaus: Großer Saal: ORF Radio-Symphonieorchester Wien / Say / Meister, 19.30h, **Mozart Saal:** Festliche Tage Alter Musik 2017 »Endzeit«, 19.30h, III., Lothringerstr. 20, T: 24 20 02
Musikverein: 76. Ball der Wiener Philharmoniker, 22h, I., Bösendorfer Str. 12, T: 505 81 90

U-MUSIK

Jazzland: Koolinger, 21h, I., Franz-Josefs-Kai 29, T: 533 25 75
Museumsquartier: Conon Oberst, 19.30h, VII., Museumsplatz 1, Halle E
Porgy & Bess: Jochen Rueckert Quartet, 20.30h, I., Riemerg. 11
Radiokulturhaus: Harri Stojka: A Tribute to The Beatles, 20h, IV., Argentinierstr. 30a, Großer Sendesaal, **Sargfabrik:** Kollegium Kalksburg, 19.30h, XIV., Goldschlagstr. 169
Stadtsaal: Georg Ringsgwandl, 20h, VI., Mariahilfer Str. 81, T: 909 22 44
Schwarzberg: Ramona Kasheer & Combo, 20h, IV., Schwarzenbergl. 10

VORTRÄGE

Hauptbücherei am Gürtel: Ludwigg Roman Fleischer »Unerwünschte

Nebenwirkungen« / Dietmar Füssel »Wiederholte Geburten«, 19h, VII., Urban-Loritz-Platz 2a, T: 4000-84 500
Österr. Gesellschaft für Literatur: Perspektiven des Fremden: Semier Insayif »Faruq: Wolfgang Müller-Funk« Theorien des Fremden: Eine Einführung: Asim Al-Chalabi (Al-Oud und Gesang), 19h, I., Herrng. 5
Tiempo Nuevo: Peter Stäuber »London. Unterwegs in einer umkämpften Metropole«, II., Taborstr. 17a, www.tiempo.at

Niederösterreich

AUSSTELLUNGEN

Arnulf Rainer Museum: Arnulf Rainer. Pinselrausch (bis 30.04.2017), tgl. 10-17h, Josefsplatz 5, Baden, T: 02252-209196-11
Forum Frohner: Das Abenteuer Wirklichkeit (bis 01.04.2017), Di-So und Mo wenn Feiertag 10-17h, Minoritenplatz 4, Krems-Stein, T: 02732-82676
Museum NO: MuH – Mensch und Haustier (bis 12.02.2017), Div. Dauerausstellungen, Di-So, Ftg. 9-17h, St. Pölten, Kulturbezirk 5, T: 02742-90 80 90-999

Wien

STADTMENSCHEN

WU-Kartentausch: Ball der Wirtschaft

Zumindest eine kleine Entschädigung gibt es für ein paar enttäuschte Ballgäste, denen beim überfüllten WU-Ball vergangenen Samstag der Eintritt verwehrt wurde. Der Wirtschaftsbund Wien will die nicht entwerteten WU-Balkarten gegen Karten für den Ball der Wiener Wirtschaft (11. Februar, ebenfalls in der Hofburg) eintauschen – zumindest für die ersten 300 Personen, die sich melden.

Neue Bühnenbretter für die Josefstadt

Vom Wienerwald in die Josefstadt übersiedeln 20 Schwarzkiefern, die als Bühnenbodenbretter des

Theaters in der Josefstadt ihre Bestimmung finden. Die bis zu 30 Meter hohen Bäume werden dieser Tage durch die Österreichischen Bundesforste (ÖBF) im Wienerwald südlich von Wien geerntet und anschließend zu Dielen verarbeitet.

„Das Holz der Schwarzkiefer wird traditionell gern für Theaterböden verwendet. Sein besonders hoher Harzanteil verhindert nämlich das unerwünschte Knarren der Holzdielen“, sagt Rudolf Freidhager, Vorstand der Bundesforste. Das Holz für den rund 200 Quadratmeter großen Bühnenboden stammt aus den Wäldern nahe Hinterbrühl. Verlegt wird der neue Bühnenboden während der Sommerpause dieses Jahres.

Eishockeyturnier für die Roten Nasen

Der Kids Icehockey Club (KIC) und der Wiener Eislaufverein (WEV) veranstalten am 28. Jänner 2017 wieder ihr traditionelles Charityturnier. Die Eintrittsgelder des gesamten Tages werden an die Roten Nasen gespendet. Um 14 Uhr startet das KIC-Eishockeyturnier (für Vier- bis Zwölfjährige). Vor dem Promimatch gibt Sängerin Virginia Ernst ein Konzert. Anschließend tritt die KIC-Jugend gegen ehemalige Eishockeystars, andere Sportgrößen und Prominente an, etwa die Eishockeylegenden Tommy Cijan und Herbert Haiszan, Eishockeyspieler Peter Klimovic oder Ex-Eishockeyprofi Günther Stockhammer.